

Anlage 8  
Bewertungskriterien SK

Bewertungskriterien für die schriftliche Kommunikation

Kriterium	2 Punkte	1 Punkt	0 Punkte
<b>Inhalt</b>	Alle Leitfragen sind beantwortet. Mindestens die Hälfte der Fragen ist sogar ausführlich beantwortet.	Alle Leitfragen sind knapp beantwortet.  oder: Eine Leitfrage ist nicht beantwortet. Die übrigen sind dafür jedoch ausführlich beantwortet.	Zwei oder mehr Leitfragen sind nicht beantwortet.  oder: Für den Fall, dass das Thema völlig verfehlt ist, wird der gesamte Prüfungsteil SK mit 0 Punkten bewertet.
<b>Lesbarkeit</b>	Der Gedankengang ist klar. Der Text ist insgesamt flüssig zu lesen.	Der Gedankengang ist insgesamt klar. Einzelne Textstellen lesen sich allerdings nicht flüssig.	Der Gedankengang ist kaum nachvollziehbar. Der Text liest sich durchgehend nicht flüssig.
<b>Textsorte</b>	Der Text enthält alle wesentlichen Merkmale der geforderten Textsorte (z.B. beim Brief: Anrede, Schlussformel, Adressatenbezug, ggf. Datum).	Die geforderte Textsorte ist eindeutig erkennbar. Allerdings enthält der Text nicht alle wesentlichen Merkmale (z.B. beim Brief: Fehlen der Anrede oder des Adressatenbezugs).	Die geforderte Textsorte ist gar nicht erkennbar (z.B. beim Brief: Fehlen der Anrede und Schlussformel).
<b>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</b>	Wortschatz und Strukturen sind begrenzt, reichen jedoch aus, um die Aufgabe zu bewältigen. Ggf. werden Umschreibungen benutzt.	Wortschatz und Strukturen sind sehr begrenzt, reichen jedoch aus, um die Aufgabe zu bewältigen. Allerdings fehlen dem Schüler häufig Vokabeln aus seinem Erfahrungsbereich. Diese werden nicht oder unzureichend umschrieben (z.B. durch die Benutzung eines falschen oder eines muttersprachlichen Wortes).	Wortschatz und Strukturen sind so begrenzt, dass sie nicht ausreichen, um die Aufgabe zu bewältigen.
<b>Korrektheit (Grammatik, Orthographie)</b>	Einige einfache Strukturen werden korrekt verwendet, bestimmte elementare Strukturen werden hingegen systematisch falsch verwendet (z.B. Fehlen der Subjekt-Verb-Kongruenz). Es wird jedoch klar, was der Schüler ausdrücken möchte. Einige Orthographiefehler treten auch bei vertrauten Wörtern auf, jedoch wird die Verständlichkeit nicht beeinträchtigt.	Einige einfache Strukturen werden korrekt verwendet, allerdings macht der Schüler insgesamt noch so viele elementare Fehler (z.B. Fehlen der Subjekt-Verb-Kongruenz), dass nur wenige Sätze fehlerfrei sind. Es wird jedoch überwindlich klar, was der Schüler ausdrücken möchte. Orthographiefehler treten gehäuft auch bei bekannten Wörtern auf.	Auch wenn nur einfache Strukturen und vertraute Wörter verwendet werden, ist der Text so fehlerhaft, dass er nicht oder nur mit Mühe verständlich ist.

**Bewertungskriterien für die mündliche Kommunikation**

**Anlage 4**  
**Bewertungskriterien MK**

Kriterium	2 Punkte	1 Punkt	0 Punkte
<b>Zusammenhängendes Sprechen</b> nur Teil 1	Der Schüler präsentiert das Thema nachvollziehbar und strukturiert. Er greift Nachfragen des Prüfers auf und erweitert oder vertieft seine Ausführungen.	Der Schüler präsentiert das Thema weitgehend nachvollziehbar und strukturiert. Die meisten Nachfragen des Prüfers greift er auf und erweitert oder vertieft seine Ausführungen.	Der Schüler präsentiert das Thema wenig nachvollziehbar und/oder unzusammenhängend.
<b>Interaktion</b> nur Teil 2	Der Schüler geht auf (fast) alle zum Bild gestellten Fragen und Impulse des Prüfers ein. Wenn der Schüler etwas nicht verstanden hat, fragt er nach. Gelegentlich werden Hilfen notwendig, um das Gespräch aufrecht zu halten.	Der Schüler geht auf die meisten zum Bild gestellten Fragen und Impulse des Prüfers ein.  Mit starker Unterstützung und Lenkung des Prüfers gelingt das Gespräch.	Der Schüler geht trotz erheblicher Hilfestellung nicht auf die zum Bild gestellten Fragen und Impulse des Prüfers ein.  Das Gespräch gelingt trotz starker Unterstützung und Lenkung des Prüfers kaum oder gar nicht.
<b>Aussprache und Intonation</b>	Aussprache und Intonation sind trotz eines merklichen Akzents im Allgemeinen klar genug, so dass der Schüler verstanden wird. Nur vereinzelt muss der Prüfer um Wiederholung bitten.	Aussprache und Intonation weisen einen so starken Akzent auf, dass es insgesamt mühsam ist, den Schüler zu verstehen. Der Prüfer muss mehrfach um Wiederholung bitten.	Aussprache und Intonation weisen einen so starken Akzent auf, dass es fast unmöglich ist, den Schüler zu verstehen.
<b>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</b>	Der Schüler verwendet Vokabeln aus seinem Erfahrungsbereich, einfache Strukturen und ggf. memorierte Wendungen. Gelegentlich sucht er nach Redemitteln (z.B. Vokabeln oder Strukturen). Ggf. benutzt er Umschreibungen.	Der Schüler hat bezüglich Wortschatz und Strukturen ein begrenztes Spektrum. Häufiger findet er Redemittel zu seinen persönlichen Erfahrungsbereichen nicht.	Dem Schüler fehlen zu seinen persönlichen Erfahrungsbereichen die sprachlichen Mittel, um sich aufgabenbezogen mitzuteilen.
<b>Korrektheit (Grammatik)</b>	Der Schüler verwendet einige einfache Strukturen korrekt, macht aber noch elementare Fehler.	Der Schüler macht gehäuft Fehler. Diese beeinträchtigen die Kommunikation jedoch nur an wenigen Stellen.	Der Schüler macht zahlreiche Fehler. Diese beeinträchtigen die Kommunikation durchgehend.